XXIII
783.

Propheceyhung/
Doctoris Philippi Theophrasti Paracelsi Anno 1546.

Vom Löwen
Aus
Mitternacht.

Gedruckt im Jahr/
1646.

70327
Mag. 147, 18
Magica.
147, 19

784.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id383808456/2
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
DFG

785.

EXTRACT

Vnd gründlicher Bericht oder Beschreibung der Prophecey des hochberühmten D. Philippi Theophrasti Paracelsi/

ANNO 1546.

Als nemlich:

Als ich in meinem Grabe nicht gelassen werde/ sondern man wird mich wiederumb aus meinem Grabe gegen Morgen legen/ und ich sage euch: Drey grosse Schätze seyn verborgen/ als einer zu Meiden in Friaul.

786.

Der ander / zwischen Schwaben und Beyern/ den Orth nenn ich nicht/ zu verhüten groß Vbel vnnd Blutvergiessen. Der dritte zwischen Spanien und Franckreich/ und denen sie beschaffen seyn/ werden dadurch zu einem solchen Triumph geführet/ darob sich iederman verwundern wird. Item bey dem Schatze zwischen Schwaben und Bayern/ wird man überaus erfahrne Kunstbücher finden/ darbey Edelgesteine / auch ein Carfunckel ligt. Hierüber schreibe ich von dem Alter derer welchen sie bescheret und sie finden werden : Als der Erste seines Alters 32. der Andre 50. der Dritte 28. Jahr. Vnd sollen balde nach Abgang des letzten Oesterreichischen Keyserthumb gefunden werden/ und wird geschehen/ daß eben zur selben Zeit ein gelber Löw von Mitternacht kommen wird / der wird den Adler nachfolgen/ und mit der Zeit übertreffen. Er wird auch gantz Europam und eines Theils Asiam und Africam in seine Gewalt bekommen/ er wird Christlicher guter Lehre seyn/ dem alles bald beyfallen wird. Erstlich wird er viel

Mühe:

Mühe haben des Adlers Klawen aus dem Reich zu bringen / und ehe denn solches geschiehet / werden in allen Landen grosse Verwirrungen und viel Widerwertigkeit entstehen. Es werden die Unterthanen wider ihre eigene Herrn streben / daß grosse Auffruhr dardurch sol erwecket werden / doch sol das Haupt bleiben / und die Boßheit gestrafft werden.

Bey diesem wirds nicht verbleiben / sondern es wird ein grösser Fewer angehen / und wird darunter groß Verderben geschehen. Aber GOtt wird den Gerechten beystehen und ihn helffen / doch sol ein Fünckleín der Gerechten bleiben / und dasselbe wird hernachmals groß seyn / daß man es mit grosser Furcht wird annehmen / das wird / was tod ist / wiederumb lebendig machen: Die Feind Christi werden sich mächtig erzeigen / und sie werden groß Verderben mit sich bringen / daß es sich wird ansehen lassen / als ob es mit uns wird aus seyn / wenn nun der Feind in seinem höchsten Glück stehen wird / so wird Gott der Allmächtige durch ein kleines Häufflein so dem starcken Löwen aus Mitternacht nachfolgen wird / demselben Grausem / sambt

seiner Clerisey gantz ausrotten/doch werden sich viel bekehren / und an seinen Namen und Allmacht glauben. Wenn nun dieser Löwe des Adlers Scepter bekommen wird/ werde iederman darauff sehen/ und ihm folgen/ dieser ein wird mächtig von Thaten und Wunder seyn/ und werden ihn die Unterthanen/ so ihn iezt nicht kennen/ mit grossen Frewden auffnehmen Ferner/ daß der obgemeldter Schatz zwischen Schwaben und Bayern gefunden wird/ welcher mächtig an Baarschafft mehr den 12. Königreich/ allda ein Carfunckel als ein Ey / welchen kein Keyser nicht bezahlen kan/ liget.

Aber der ander Schatz zwischen Spanien und Franckreich ist wol sehr groß und mächtig/ doch ist der vorige weit drüber / und sol ihm ein Tritt des Löwens der von Mitternacht kommen wird / welcher den Adler tragen und führen wird/ offenbar werden / und alsdann wird erst gedacht werden / was ich Theaphrastus gewesen bin etc. Wann alsdann gemeldter Löwe von Mitternacht seinen Lauff vollführet hat / vnnd des Adlers Klauen gleichsam stumpff gemacht alsdann wird allenthalben Fried und Einigkeit kommen/

men / zuvor aber wird er Zeichen schicken / daß die verlauffenden Boten die Zukunfft des HErrn ankündigen werden.

Noch eins bitt ich Theophrastus / daß ihr mir alle keine Schuld geben wollet / daß ich am Tage offenbare und anzeigen thue / dann ich nicht wider den Willen Gottes streben kan / sondern habe seinen Willen in der Natur verrichten müssen / Und ist der Schatz und der verborgene Heimligkeiten die ich offenbaren müssen / daß dieser Schatz die andere weit übertreffen thut / an gemeldtem Orth zwischen Schwaben und Bayern / als an einem geheimen verwahrsamen Ort / da ligt meine höchste geheime Kunst / als die rechte *Transmutatio metallorum* des kurtzen weges / des *Universal* des *Plusquamperfecti* hochwürdigen *auri potabilis & lapidis Philosophorum.* Wem nun solches zu finden die rechte Thür auffzuschliessen von Gott beschaffen ist / der wird an diesem Ort ein Carfunckelstein sambt andern Edelsteinen finden / und er ligt in einem Tüchlein verschlossen / welches mit Menschen Händen gemacht ist / alles von lautern Edelsteinen und Golde / der Schlüssel ligt oben drauff / und in einem güldenen Sarg / und der Güldene in einem Silbern / und der Silberne in einem Zihnern Sarg vergraben / und ligt an einem Orth / wel-

welches Gott hie haben wollen. Aber GOtt der Allmächtige wird durch den/ der dieses finden wird/in allem Glück und Sieg mit seiner Göttlichen Macht stärcken/ und ihm Gewalt verleihen/ damit alles Böse untergedruckt werde/ und alles Gute eröffnet/ und das ersprießlich seyn wird/ dadurch auch die nöthigen Dinge erlanget werden mögen durch den Gott/ durch welchen die Welt erschaffen/ auch wieder zubrechen kan/ auch durch den Sohn und heiligen Geist/ wahrer Gott hochgelobet in alle Ewigkeit Amen.

Actum Saltzburg/
Anno 1546.

ENDE.

Mag

03. 01. 85